

\_\_\_\_\_ [Name, Vorname]  
\_\_\_\_\_ [Straße und Hausnummer]  
\_\_\_\_\_ [PLZ/ Wohnort]  
\_\_\_\_\_ [Kunden-Nr. der Agentur]

Adressfeld

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## **Antrag auf Ausstellung eines Vermittlungsgutscheins**

(nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 421g SGB III)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin seit \_\_\_\_\_ arbeitslos gemeldet und zwar bei der/ dem:

\_\_\_\_\_  
[zuständige Agentur/ ARGE/ Job-Center oder sonstige Dienststelle mit Bezeichnung und Anschrift]

leider führten meine und Ihre Bemühungen bisher zu keinem Erfolg. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, mich durch einen Privaten Arbeitsvermittler bei der **Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis** unterstützen zu lassen.

*Anschrift:* Job-Agentur  
Heinz Kollenberg  
Lübbecker Str. 48  
32339 Espelkamp  
*Telefon:* 05743 911 399  
*Mobil:* 0170 327 20 01  
*E-Mail:* [post@job-agentur.org](mailto:post@job-agentur.org)

Hierfür beantrage ich mit heutigem Datum die Ausstellung eines Vermittlungsgutscheins.  
Bitte senden Sie mir diesen umgehend zu.  
Sollten Sie meinem Antrag nicht entsprechen können, bitte ich umgehend um eine schriftliche Darstellung der Ablehnungsgründe.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_

**1 Anmerkung durch Arbeitsvermittlung:** Bei der Ausstellung des Vermittlungsgutscheins für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, bitten wir Sie zu bedenken, dass im Falle der Ablehnung ein schriftlicher Bescheid mit individueller Begründung zu erstellen ist. Ferner ist bei erwerbsfähigen und hilfebedürftigen Arbeitnehmern von einer so genannten Selbstbindung abzugehen [vgl. Zentrale der BA: Handlungsempfehlung 02/2005 PP 53 - 71421g vom 21.02.2005].